

D T F V - RUNDSCHAU

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1978

MAT

NR. 3

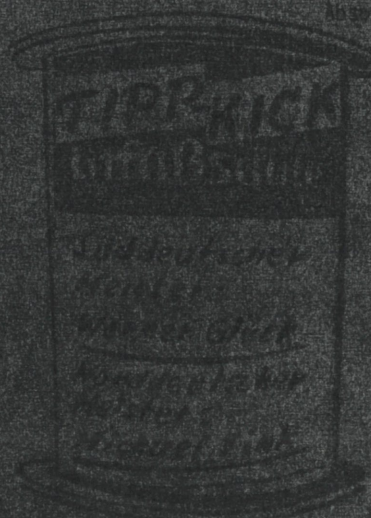
Tipp-Kick muß mehr sein als Tipp-Kick

Hektische Betriebsamkeit kennzeichnet dieses TK-Jahr. Verbissene Kämpfe Woche für Woche Tipp-Kicker um Punkte. Die Pflichtspiele bergen die Gefahr in sich, daß nur noch zum Spielen angefaßt wird, daß der menschliche Kontakt zu kurz kommt. Sollte man sich nicht zumindestens die Zeit nehmen, sich nach dem Spiel zu einem Glas Bier oder Limonade zusammensetzen und Erfahrungen und Meinungen auszutauschen. Man lernt sich besser kennen und mancher Zwist aus dem Spiel resultierend ist schnell bereinigt. Ein Artikel aus dem "DKV-Extrablatt" 1/75 zur Einführung der Bundesliga von Jochen Fritsch (einmal DKV Heilach u. SSB Stuttgart) gefiel mir so gut, daß er hier in Auszügen wiedergegeben werden soll.

"Sport" ist die herrschende Lebensweise der Welt. Dieses gefällige Wort auf den großen Sport bezogen, heißt erst recht für das kleine Tipp-Kick gelten. Hiermit soll nichts anderes besagt werden als das Sport-Hobby ist, Freizeitbeschäftigung, Alltagsbegleitung, nicht mehr und nicht weniger. Als mindestens ebenso wichtig hat sich im Verlauf der Entwicklung eine weitere Funktion erwiesen: Die Erschließung eines neuen Bekanntschafts- und Freundeskreises, basierend auf einer über den Spielbereich am gleichen Sport hinausreichenden Gemeinsamkeit der Interessen - man spielt zusammen Tipp-Kick, man pflegt auch sonstige gemeinsame Interessen.

Kann schon ein menschlicher Kontakt über den Sport hinaus in einem Verein eine solche große Bedeutung zu, kann also die Stärke eines Vereins nicht an der Mitgliederzahl, sondern nur am sogenannten harten Kern gemessen werden. Worin sich auch das Durchhaltevermögen in Krisenzeiten zeigt, so muß dies in noch stärkerem Maße für überregionale Gemeinschaften, wie sie auch in der deutschen Tischfußballklasse dargestellt werden. Diese Tatsache erscheint als Mahnung, das

Auswählen der Vergleichskräfte in der Leistungsklasse nicht als Verzichtsmöglichkeit anzusehen zu lassen, wo doch Befürchtungen in dieser Hinsicht mit einiger Berechtigung erhoben werden können. Wenn man den vollständigsten Programmkleider aufbewahrt, nur einmahligen Intervallen zwischen den einzelnen Spielen vor sich. Der Bestand der Leistungsklasse für die Zukunft hängt davon ab, ob es gelingt, Früher als jetzt



Deutsche Einzelmeisterschaft

14./15. Oktober
in WOLLSTADT

D T F V

Information

Rudi Fink

Am Kleinen Felde 21

3000 Hannover

Tel. 0511/ 73 16 93

Spielbetrieb

Peter Bunke

Afrikanische Str. 154

1000 Berlin 65

Tel. 030/ 451 45 27

Finanzen

Dieter Wolf

Querstr. 3

6364 Florstadt 7

Tel. 06031/ 47 93

Sektion Berlin

Dieter Gähling

Kaiserstuhlstr. 34

1000 Berlin 58

Tel. 030/ 803 18 85

Sektion Nord

Dieter Männig

Brückenstr. 6

5207 Sarstedt

Tel. 05866/ 45 77

Sektion West

Dieter Liedtke

Groß-Auf-Str. 7

4270 Dorsten 21

Sektion Süd

Palmer Schönlank

Bühlweg 99

6520 Eschangen

Tel. 09131/ 622 85

DKV-Karte

Kr. 100 056 512

Weissbergstr. 1

1-1400 Berlin

Tel. 030 451 45 27

Vor neuem „Schub nach vorn“?

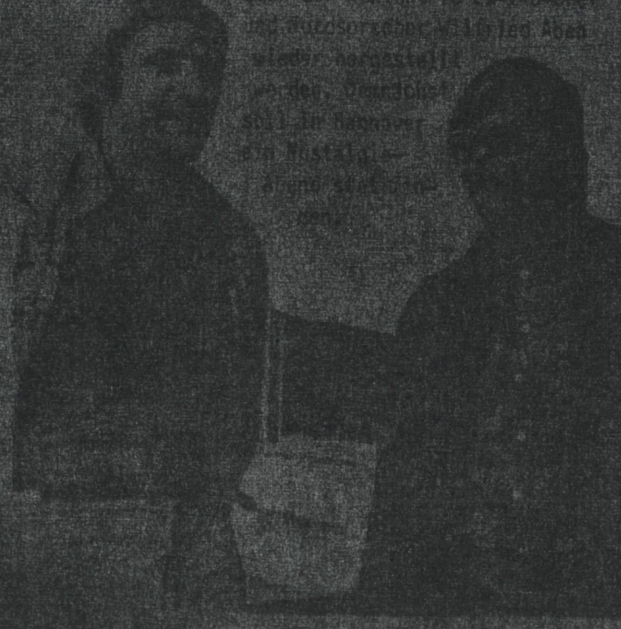
Zwischen Optimismus und Angst vor Kosten

Die DFB-Präsidentenwahl im März 1985 hat eine ruhige Phase eingebracht, doch in den letzten Wochen sind die Diskussionen über die Entwicklung des Fußballs in Deutschland wieder in vollem Gange. Die DFB-Präsidentenwahl im März 1985 hat eine ruhige Phase eingebracht, doch in den letzten Wochen sind die Diskussionen über die Entwicklung des Fußballs in Deutschland wieder in vollem Gange.

Die DFB-Präsidentenwahl im März 1985 hat eine ruhige Phase eingebracht, doch in den letzten Wochen sind die Diskussionen über die Entwicklung des Fußballs in Deutschland wieder in vollem Gange. Die DFB-Präsidentenwahl im März 1985 hat eine ruhige Phase eingebracht, doch in den letzten Wochen sind die Diskussionen über die Entwicklung des Fußballs in Deutschland wieder in vollem Gange.

HIPP-KICK MUSS MEHR SEIN ALS HIPP-KICK
Miteinander zu schlagen, das mindestens im vorläufigen Sinne zwei Vereine zueinander – sich nicht, darin einig sind, natürlich viele, aber geradezu unerschütterlich, ein solches Überleben des reinen Sports in der Welt mit seinen Folgen – ein „Sack-Erschöpfung“ in der Reflektionsphase der Durchorganisation – kann auf die Dauer anderweitige Kontakte nicht ausschließen und wird zur letzten Passage.
Wenn diese Bemerkungen Anregungen oder auch Kritik provozieren, dann haben sie ihr Ziel erreicht – die Bestimmung auf den Sinn eines Spiels!

Wer kennt noch „Wille“ Beck und Helmut Buchart von der JGD des VfL Hannover, das unzerstörliche IK-Pärchen von einst, obliegt auch heute noch guten Kontakt, nachdem wir wieder Verbindung zu ihnen aufnehmen konnten. Wenn man sie nun und wieder bei den Turnieren von Meda Hannover, Man spricht immer noch ein gepflegtes Hipp-Kick, übrigens konnte inzwischen auch der Kontakt zu Ex-DFB-Präsident und Autoritätsfigur Wilfried Abel wieder hergestellt werden. Überhaupt soll die Hannover-DM-Nachfolge – wenn man sie nicht



« Aktion Dornroschen »

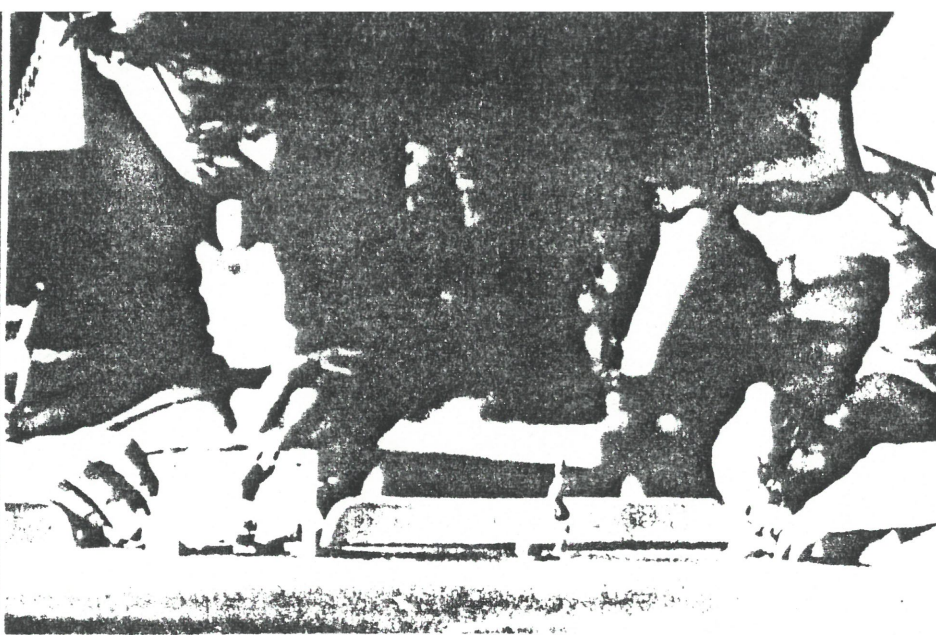
Hallo Ex-Kicker!

Vielleicht liegt es schon lange zurück – dein letztes Hipp-Kick-Spiel. Diese Postsendung aber wird dich an die alte Zeit erinnern, als du dich noch in einem IK-Club oder im Freundeskreis für dieses Spiel begeistert hast. Irgendwann aber kam der Zeitpunkt, an dem du dieses Hobby wegen anderer Interessen, mangels Zeit oder aus anderen Gründen aufgeben mußtest. Mittlerweile die „Rundschau“ durch, und du wirst staunend sein, wie sich die „Kickerer“ weiterentwickelt hat.

Was aber hat uns veranlaßt, dich an deine Zeit als Hipp-Kicker zu erinnern. Im letzten Jahr schrieben wir allen fischfahler, deren Adressen wir in allen Verzeichnissen fanden. Der Erfolg überraschte uns. Viele meldeten sich und ein nicht geringer Teil schloß sich dem Verband als Einzelmitglied an. Einst bekannte Namen, wie Peter Becht, Heiner Maßen, Günter Paul, Wolfgang Fell, Hajo Matzenbacher, Ernst Scharf, seien stellvertretend genannt. Jetzt haben wir hunderte weiterer Adressen ermittelt. Wir nannten dieses Unternehmen „Aktion Dornroschen“, in der Hoffnung, daß in vielen das Interesse am IK-Spiel wieder erwacht werden kann.

Viele von euch haben Familie und sind beruflich stark ausgelastet. So intensiv wie früher wollen und können die meisten nicht mehr mitkicken. Mit Hilfe seiner Clubs führt der DFB jedoch in vielen Städten Turniere durch. Wenn es wieder in der Fingern kribbelt, dann empfehlen wir, hin und wieder mitzumachen. Auch Clubs würden sich über den Besuch eines alten IK-Cracks sicher freuen. Als Einzelmitglied des DFB erhältst du außerdem die „Rundschau“, die dich über die weitere Entwicklung unseres Hobbys informiert. Wenn aber jemand wieder voll einsteigen möchte, dann könnte er in vielen Fällen Clubbesuchern nennen. Mit dem Hipp-Kick-Spiel als Freizeitaktivität kannst du aber auch treffen im Freundes- oder Bekanntenkreis um eine lebhafte Unterhaltung zu veranlassen. Der Kontakt zum DFB ist das zwar nicht unbedingt aber vielleicht nützlich. Überhaupt besteht unser Jahresbeitrag für die Einzelmitgliederschaft nur zu DM 10,-.

Ein selbst aus den „Dornroschensicht“ erwarteter Westspieler nennt die Stars von einst kürzlich die „Väterchen des IK-Spiels“. Ein etwas übertriebener Begriff für Leute, die in der Masse zwischen 20 und 40 Jahre alt sind. Hipp-Kick ist ein Freizeitspiel nicht nur für Kinder und Jugendliche sondern insbesondere auch für Erwachsene interessant.
Sincerely and with best wishes from the DFB Secretariat



Süddeutsche Meisterschaft im „Tipp-Kick“ ein voller Erfolg

Werner Glück (SSG Stuttgart), bester Spieler der Regionalliga Süd im vergangenen Jahr, wurde neuer Süddeutscher Meister. Das Foto oben zeigt ihn (Re.) im Spiel gegen seinen Endspielgegner Bruno Jäger (li.) von RB 22 Kirchheim/Teck.

PLACIERUNGSSPIELE

1 + 2	Glück (SSG Stuttgart)	- Jäger (RB Kirchheim)	3:2
3 + 4	Herbst (Fort.Erlangen)	- Fichtner (Siegelssdorf)	10:6
5 + 6	Fänke (SSG Stuttgart)	- Schönlauf (Fort.Erlangen)	6:3
7 + 8	Schwarz (SHB Berlin)	- W.Kolski (SHB Berlin)	11:9
9 + 10	Bälz (Fort.Erlangen)	- Bemerl (Würzburg.TKF)	8:7



50 Tipp-Kick'ler

aus der ganzen Bundesrepublik fanden am Wochenende den Weg an den Main und kämpften in mehr als 400 Einzelspielen zu zweimal fünf Minuten um den Titel des süddeutschen Einzelmeisters. Der Stuttgarter Werner Glück, dem der Ruf eines brillanten Technikers vorauslief, holte sich den Sieg vor Bruno Jäger (Kirchheim/Teck). Auf hintere Plätze verwiesen wurde sowohl der frühere deutsche Meister Wolfgang Kolsky (Berlin) wie auch der Favorit Rainer Schönlauf (Erlangen). Bester Würzburger wurde der süddeutsche Einzelmeister des Jahres 1976, Bernhard Bemerl. Er belegte Platz zehn der Gesamtwertung. Werner Wiesler (Würzburg, Gneisenaustraße 27, Telefon 09 31 / 8 45 07), Ausrichter der Meisterschaft, klagte, daß dem ernsthaft, vereinsmäßig gespielten Tipp-Kick noch immer das Image des Kinderspielzeugs gleichen Namens anhaftet. Tipp-Kick ist für ihn und seine Kollegen ein Sport, gespielt nach strengen, dem „großen“ Fußball stark angeglichenen Regeln, mit eigenen Landesligen und einer Bundesliga. Wer Interesse hat, kann sich bei Werner Wiesler über den Club der Würzburger Tipp-Kick-Freunde, dem ältesten in Bayern, informieren.

wb/Foto: Heußner

Glück in Schwung!

Endlich hat die Zeit begonnen, in der der Süden dem Norden ebenbürtig wird. Noch vor nicht allzu langer Zeit erreichten die Teilnehmerzahlen bei Süddeutschen Meisterschaften gerade die Mitgliederstärke größerer Nordclubs. Mit 52 Mitspielern, wie schon im Vorjahr, zeigte der Süden erneut, daß die SEM eine der Norddeutschen Einzelmeisterschaft gleichgestellte Veranstaltung geworden ist.

Aus Wöllstadt (12), Würzburg (7), Stuttgart (6), Viernheim (5), Erlangen (4), Retzstadt (4), Kirchheim (4), Siegelssdorf (3) und Schwenningen (1) kamen die Teilnehmer. Außerdem nahmen 4 Berliner und 2 Bonner Kicker als Gäste an der Meisterschaft teil. Als aktivster Südklub erwiesen sich wieder einmal die Wöllstädter, die gleich 12 Teilnehmer stellten. Leider wurden sie nicht mit dem nötigen Erfolg belohnt. Keiner konnte sich unter den ersten 10 placieren — eine erneute Enttäuschung nach den durchkreuzten Bundesliga-Aufstiegsplänen. Eine wesentlich bessere Ausbeute erzielten die 4 Fortunen aus Erlangen, von denen gleich 3 unter die ersten 10 kamen. Herbst bewies mit dem 3. Platz seine Klasse.

Der Stuttgarter Werner Glück aber wurde zum zweitenmal Südmeister. Ihm, dem Pechvogel vieler Meisterschaften, hatten viele diesen Erfolg gewünscht. Als bester Spieler der Südliga in der letzten Saison hat er diesen Erfolg wohl auch verdient. Jäger zeigte mit dem zweiten Rang, daß er auf dem Weg zur Spitze ist. Die große Überraschung dieser Meisterschaft aber war der vierte Platz des jungen Siegelssdorfers Thomas Fichtner. Innerhalb eines halben Jahres brachte es Thomas vom TK-Neuling zum Ranglistenspieler! Überraschend kam auch der gute Platz des Stuttgarters Funke und das schlechte Abschneiden von Vorjahressieger Kolski.

Den Veranstaltern, Würzburger Kickers und Aktiv Retzstadt, gilt unser Dank für die gute Organisation und der Aktivierung der Presse. Berichte über die SEM erschienen in einer Würzburger Illustrierten und in der Main-Post. Im Bayerischen Rundfunk erschienen Interviews mit Werner Wiesler und dem Regensburger Jordan Rajkoff. Die Öffentlichkeitsarbeit lohnte sich, denn zahlreiche Zuschauer erschienen.

**Süddeutsche
Meisterschaft**

Hamburger Frühjahrsturnier

Mit fast 50 Teilnehmern war das diesjährige Frühjahrsturnier des TFC Kickers Hamburg einmal mehr gut besucht. Allerdings fehlte die gewohnte starke Teilnahme der Berliner Clubs – nur ein einziger Eintrachtler aus Rehberge war gekommen. Dennoch brachten die Kicker aus Celle, Hildesheim, Buxtehude, Hannover, Bremen, Wöllstadt und Estorf, natürlich auch der beiden Hamburger Clubs, ein starkes Teilnehmerfeld auf die Beine. Zu aller Überraschung schied Vorjahrsieger Klaus Pietsch (Estorf) schon in der Vorrunde aus. Bald zeigte sich, daß das Turnier zu einem reinen Hildesheim-Festival werden sollte. Das verdankte die TFG keinesfalls nur ihren Routiniers, von denen Mönig, Minnich und R.Fink in der Zwischenrunde ausschieden, sondern vor allem einigen Nachwuchskickern, denen hier ein großer Durchbruch gelang. So findet man unter den ersten 8 außer dem Hannoveraner und Halb-Hildesheimer Hennings und Klindworth (eine dicke Überraschung) von Kickers Hamburg nur Spieler der TFG. Die großen Namen wie Röpke (BTV), R.Suchan (Wöllstadt), Uecker (Kickers Hamburg), Mahnke und Conring (TFC St.Pauli) und Nordmeister Graf (TKC Celle) landeten auf den hinteren Plätzen. Erfreulich: Ex-DIFV-Präsident Winfried Noske war erstmals nach Jahren (das "nie wieder" ist gottlob vergessen) wieder auf einem Turnier dabei. Michael Fink aber scheint im Moment das sichere Rezept für Turniersiege gefunden zu haben.



HDtet sein Erfolgsgeheimnis
MICHAEL FINK

DIE PLACIERUNGEN

1 + 2	M.Fink (TFG Hildesheim)	-	U.Szyszka (TFG Hildesheim)	8:5
3 + 4	Hennings (Medo Hannover)	-	Wedekin (TFG Hildesheim)	5:4
5 + 6	Fricke (TFG Hildesheim)	-	M.Szyszka (TFG Hildesheim)	8:6
7 + 8	Klindworth (Kick.Hamburg)	-	U.Lührig (TFG Hildesheim)	8:7
9 +10	Röpke (Berliner IV 62)	-	A.Haufe (Kickers Hamburg)	7:5
11 +12	T.Hübner (TFG Hildesheim)	-	Suchan (TKC Wöllstadt)	5:3

Teilnehmerfeld auf die Beine. Zu aller Überraschung schied Vorjahrsieger Klaus Pietsch (Estorf) schon in der Vorrunde aus. Bald zeigte sich, daß das Turnier zu einem reinen Hildesheim-Festival werden sollte. Das verdankte die TFG keinesfalls nur ihren Routiniers, von denen Mönig, Minnich und R.Fink in der Zwischenrunde ausschieden, sondern vor allem einigen Nachwuchskickern, denen hier ein großer Durchbruch gelang. So findet man unter den ersten 8 außer dem Hannoveraner und Halb-Hildesheimer Hennings und Klindworth (eine dicke Überraschung) von Kickers Hamburg nur Spieler der TFG. Die großen Namen wie Röpke (BTV), R.Suchan (Wöllstadt), Uecker (Kickers Hamburg), Mahnke und Conring (TFC St.Pauli) und Nordmeister Graf (TKC Celle) landeten auf den hinteren Plätzen. Erfreulich: Ex-DIFV-Präsident Winfried Noske war erstmals nach Jahren (das "nie wieder" ist gottlob vergessen) wieder auf einem Turnier dabei. Michael Fink aber scheint im Moment das sichere Rezept für Turniersiege gefunden zu haben.

Berliner Pokalmeisterschaft

Suchte man auf dem Frühjahrsturnier nach Berlinern, so registrierte man auf der diesjährigen Berliner Pokalmeisterschaft enttäuscht, daß kein Nordkicker den Weg nach Berlin gefunden hatte. Hier gerät eine traditionelle Partnerschaft aufgrund der ansteigenden Terminot der Spitzenclubs offensichtlich in eine Krise. Für uns Norddeutsche sollte daher der Besuch der BPM im nächsten Jahr ganz oben im Terminkalender stehen.

Die Placierungen

1 + 2	Gersdorf (Eintr.Rehberge)	-	Harte (Spvgg.Halbau)	5:4
3 + 4	W.Mietke (Berliner TV 62)	-	H.Suchan (Spvgg.Halbau)	7:2
5 + 6	Sprung (Spvgg.Halbau)	-	P.Bumke (Eintr.Rehberge)	3:2
7 + 8	Kwella (Berliner IV 62)	-	Adler (PTV Arminia)	6:4
9 +10	Göhling (Spvgg.Halbau)	-	Pohl (Spvgg.Halbau)	4:4
Teilnehmerzahl: 29				(Los für Göhling)

Nicht Kolski, nicht Mietke, nicht Grüneberg hieß diesmal der Sieger, sondern Gersdorf. Ist der hochtalentierte Rehberger von dem man einst gar als möglichen deutschen Meister sprach, um den es in den letzten Jahren aber ruhiger wurde, wieder im Kommen. Sein Endspielgegner Harte ist außerhalb Berlins eigentlich noch nie in Erscheinung getreten. Der 2.Platz kommt daher Überraschend. Die größte Überraschung aber ist der 4.Platz von Senior Helmut Suchan. Über diesen Erfolg des sympathischen Halbauers können wir uns wirklich freuen. Übrigens spielt sein Sohn Rainer, einer der Gründer der Spvgg., heute für den TKC Wöllstadt. Viel besser hätte aber Rainer wohl auch nicht abschneiden können.

Frühlingsturnier in Niederzier

35 Spieler hatten sich angemeldet, 25 waren erschienen. Dennoch ein schöner Erfolg für das 1.Niederzierer Frühlingsturnier. Gerade im Westen fehlen ja wegen mangelnder Plattenkapazitäten noch die Turniermöglichkeiten. Dabei sind gerade hier Turniere wichtig, damit die Spieler dieser Region sich kennenlernen. Schließlich haben wir im Westen ja gerade erst neu begonnen. Die Initiative der Niederzierer Jung-Kicker und der Wöllstädter, die 5 Platten zur Verfügung stellten verdient daher außerordentliches Lob.

DIE PLACIERUNGEN

1 + 2	Kohnen (Eintr.Niederzier)	-	W.Meiß (TKC Wöllstadt)	6:4
3 + 4	D.Hübner (TKC Wöllstadt)	-	Wolf (TKC Wöllstadt)	7:6
5 + 6	Wenzel (TKC Wöllstadt)	-	Beyer (TKC Wöllstadt)	6:4
7 + 8	J.Dirksen (TKC 78 Überraehr)	-	G.Hübner (TKC Wöllstadt)	7:6
9 +10	Quäschling (Lok.Wermelskirch.)	-	O.Meiß (TKC Wöllstadt)	7:5
11 +12	Stahlberg (Lok.Wermelskirch.)	-	H.D. Dirksen (TKC 78 Überraehr)	5:3

Das Turnier endete Überraschend nicht mit einem Sieg der favorisierten Wöllstädter. Jörg Kohnen, der Ausrichter des Turniers, hatte auch noch die Nerven, den Pokal zu gewinnen. Dann aber kommen auf breiter Front die Wöllstädter. Allerdings hätte man eher Wolf, Beyer oder O.Meiß auf Platz 2 vermutet. Überraschend kommen die guten Placierungen von J.Dirksen (Essen) und Quäschling (Wermelskirchen). Die Teilnehmer kamen aus Niederzier, Wöllstadt, Dorsten, vom TKC Überraehr Essen, Lokomotive Wermelskirchen. Erstmals waren 3 Spieler des TKC Mittagspause aus Siegen dabei.



Gruppenaufnahme in Niederzier

Bundesliga

Die Bundesliga-Tabelle

1. TFG 38 HILDESHEIM	2	2	0	0	4:0	41:23	158:129
2. TFC EINTRACHT REHBERGE	1	1	0	0	2:0	25:7	51:48
3. BERLINER TV 62	2	1	0	1	2:2	42:22	124:112
4. SPVVG. HALBAU BERLIN	1	0	1	0	1:1	16:16	62:57
5. PTV ARMINIA BERLIN	2	0	1	1	1:3	23:41	105:113
6. SSG STUTTGART	1	0	0	1	0:2	10:22	68:86
7. TFC KICKERS HAMBURG	1	0	0	1	0:2	9:23	40:63
8. SG TFC ST.PAULI/TKC CELLE	-	-	-	-	-:-	-:-	-:-

TFG 38 Hildesheim	-	Berliner TV 62	19:13	72:61
TFC Kickers Hamburg	-	Berliner TV 62	9:23	40:63
Spvgg. Halbau Berlin	-	PTV Arminia Berlin	16:16	62:57
PTV Arminia Berlin	-	TFC Eintracht Rehberge	7:25	48:51
TFG 38 Hildesheim	-	SSG Stuttgart	22:10	86:68

TFG schlägt Deutschen Meister

Der erste Saison- höhepunkt

Die Bundesligasaison hat gerade erst begonnen, da gibt es auch schon den ersten Saisonhöhepunkt zu vermelden. Der Deutsche Meister Berliner TV unterlag beim Konkurrenten und Vizemeister in Hildesheim mit 13:19. Im letzten Jahr hatten die Berliner den Hildesheimern den Titel erstmals seit Bestehen der Bundesliga entrissen.

Hildesheimer



an der Spitze

Aber noch ist überhaupt nichts entschieden. Mit einem hohen 23:9 Sieg bei Kickers Hamburg bewies der BTV, daß mit ihm noch zu rechnen. Die TFG aber hat in Berlin noch die schweren Hürden Rehberge und Halbau zu überwinden. Man darf wohl mit großer Spannung die Begegnungen der Favoriten BTV, TFG, SHB und Eintracht Rehberge erwarten.

Auch der Kampf gegen den Abstieg hat neue Reize erhalten. Bei der SSG ist Funke zu einer starken Stütze geworden. PTV Arminia dagegen hat große Schwierigkeiten mit den Stars des einstigen PTV. Zwar besorgten die PTVer den Aufstieg, um den Klassenerhalt müssen jetzt aber anscheinend hauptsächlich die Arminen kämpfen. Kickers Hamburg scheint gegenüber dem Vorjahr etwas nachgelassen zu haben. Was die Spielgemeinschaft TFC St.Pauli/TKC Celle wert ist, wird sich schon am kommenden Wochenende zeigen müssen. Dann reisen die Norddeutschen zur SSG nach Stuttgart, die als besonders heimstark gilt.

Letzte Meldung: Von einem dramatischen Bundesligaspiel in Stuttgart berichtet Günter Mahnke. Die SSG Stuttgart besiegte am letzten Wochenende die Kombination TFC St.Pauli/TKC Celle mit 17:15!



Wenn TFGer Norbert Fricke hier auch in den Keller zeigt, die SSG Stuttgart hofft auf ihre Heimstärke und den Klassenerhalt.

Zum Schluß das große Zittern

BERLIN - LIGA

1. SPVGG. Halbau Berlin II	3	3	-	-	6:0	63:33	296:235
2. TFC Eintracht Rehberge II	2	2	-	-	4:0	50:14	222:133
3. PTV Arminia Berlin II	1	1	-	-	2:0	21:11	122:75
4. SPVGG. Halbau Berlin III	2	1	-	1	2:2	37:27	159:131
5. Berliner IV 62 II	1	-	-	1	0:2	10:22	55:75
6. TKC Neukölln	2	-	-	2	0:4	25:39	158:182
7. TFC Eintracht Rehberge III	3	-	-	3	0:6	18:78	201:382

NORD - LIGA

1. Medo Hannover	4	4	-	-	8:0	78:50	416:336
2. TFG 38 Hildesheim II	4	3	-	1	6:2	78:50	333:278
3. TKC Bremer Kickers	5	3	-	2	6:4	95:65	475:404
4. TFG 38 Hildesheim Sen.	2	2	-	-	4:0	46:18	213:134
5. TFC Kickers Hamburg II	5	2	-	3	4:6	83:77	387:333
6. TFC St.Pauli Hamburg II	4	1	-	3	2:6	51:77	286:349
7. TKC Schangel Schöppenstedt	1	-	-	1	0:2	11:21	78:94
8. TFC Greenlight Buxtehude	1	-	-	1	0:2	6:26	63:106
9. TFC Dynamo Pohle	3	-	-	3	0:6	26:70	216:360

WEST - LIGA

1. Lokomotive Wermelskirchen	4	3	1	-	7:1	78:50	418:353
2. HSC Bonn 62	2	2	-	-	4:0	54:10	272:124
3. 1.TKC Köln 76	2	1	1	-	3:1	41:23	210:201
4. TFC Düsseldorf/Neuss 77	2	1	-	1	2:2	32:32	214:196
5. TKC Eintracht Niederzier	5	1	-	4	2:8	58:102	427:560
6. TKC Fortuna Dorsten 77	3	-	-	3	0:6	25:71	218:335

SÜD - LIGA

1. TFC Fortuna Erlangen	3	3	-	-	6:0	64:32	262:178
2. TKC Wöllstadt I	4	3	-	1	6:2	100:28	433:241
3. TKC Wöllstadt II	4	2	-	2	4:4	55:73	284:371
4. TKC Wöllstadt III	4	1	-	3	2:6	44:84	272:389
5. Würzburger TKF	1	-	1	-	1:1	16:16	75:57
6. Aktiv 77 Retzstadt	1	-	1	-	1:1	16:16	57:75
7. TFC Franken Siegeldorf	3	-	-	3	0:6	25:71	198:270
8. TKG Eintracht Regensburg	-	-	-	-	-:-	-:-	-:-

GRUPPE A

1. RB 22 Kirchheim I	5	5	-	-	10:0	127:33	604:292
2. TFF Pfalz Leimen	4	2	1	1	5:3	63:65	362:392
3. TKC 76 Schweningen	3	2	-	1	4:2	57:39	241:217
4. RB 22 Kirchheim II	5	2	-	3	4:6	78:82	433:371
5. TFG 78 Viernheim I	2	1	1	-	3:1	41:23	227:170
6. TFG 78 Viernheim II	2	-	-	2	0:4	13:51	165:266
7. TKC Sigmaringen	2	-	-	2	0:4	7:57	105:344
8. SSG Stuttgart II	3	-	-	3	0:6	29:67	171:233

GRUPPE B

Äußerst knapp enden viele Spiele in den Regionalligen. Die Endphase jeder Begegnung wird dann zum reinen Nervenkampf. So in den Spielen TFG II gegen TFC Kickers II oder Lok. Wermelskirchen gegen den 1.TKC Köln. In beiden Spielen mußten die Gäste nach klarer Führung noch Punkte lassen. Im Westen wird der HSC Bonn nicht zu stoppen sein. Alle bisherigen Gegner bescheinigen den HSCern sogar Bundesligareife. Nach der Fusion und dem Aufstieg von PTV und Arminia ist die Zweite der Spvgg.Halbau in Berlin favorisiert. Aber auch Rehberge II scheint in diesem Jahr stark. Überraschungstabellenführer ist im Norden die neuformierte Mannschaft von Medo Hannover. Nordmeister Bremen wurde von den Medos und den Senioren der TFG, die nach wie vor die Favoritenstellung einnehmen entthront. Pohle, Buxtehude und Schöppenstedt werden sich um die Rote Laterne streiten. Recht leicht scheint der Weg zur Meisterschaft der Südgruppe B für die Kirchheimer, die sich mit dem Ex-Heslacher Becht verstärkt haben. Schwer hat es das Team des TKC Sigmaringen, das ohne Clubkampferfahrung in die Regionalliga einstieg. In Gruppe A lauern die Wöllstädter auf einen Erfolg von Würzburg über Erlangen.

SPIELE REGIONALLIGA BERLIN

Spvgg.Halbau Berlin III - Spvgg.Halbau Berl.II	15:17	84:76	Eintr.Rehberge II - Eintr. Rehberge III	30: 2	134:57
Berliner TV 62 II - Spvgg.Halbau Berlin III	10:22	55:75	TKC Neukölln - Spvgg.Halbau Berlin II	13:19	82:94
PTV Arminia Berlin II - Eintr. Rehberge III	21:11	122:75	Spvgg.Halbau Berlin II - Eintr.Rehberge III	27: 5	126:69
Eintr. Rehberge II - TKC Neukölln	20:12	88:76			

SPIELE REGIONALLIGA NORD

TFG Hildesheim II - TFG Hildesheim Sen.	10:22	75:103	TFG Hildesheim II - TFC St.Pauli II	25: 7	85:55
TFG Hildesheim II - Kickers Hamburg II	17:15	67:57	TFC Dynamo Pohle - TFC St.Pauli II	10:22	75:101
TFC Dynamo Pohle - TFC Kickers Hamburg II	5:27	50:129	TFC Dynamo Pohle - Medo Hannover	11:21	91:130
Schangel Schöppenstedt - Medo Hannover	11:21	78:94	TFG Hildesheim Sen. - TKC Bremer Kickers	24: 8	110:59
Medo Hannover - TFC Kickers Hamburg II	18:14	80:72	Medo Hannover - TKC Bremer Kickers	18:14	112:95
TFC St.Pauli II - TKC Bremer Kickers	9:23	71:115	TFC Kickers Hamburg II - TKC Bremer Kickers	8:24	55:77
TFC Greenlight Buxtehude - TFG Hildesheim II	6:26	63:106	TFC Kickers Hamburg II - TFC St.Pauli II	19:13	74:59
TKC Bremer Kickers - TFC Dynamo Pohle	26: 6	129:56			

SPIELE REGIONALLIGA WEST

TKC Fortuna Dorsten - TKC Eintracht Niederzier	14:18	94:97	TKC Eintracht Niederzier - TFC Düsseldorf/Neuss	12:20	87:117
TKC Eintracht Niederzier - Lok.Wermelskirchen	14:18	89:109	TKC Fortuna Dorsten - Lok.Wermelskirchen	8:24	63:90
HSC Bonn 62 - TKC Fortuna Dorsten	29: 3	148:61	TKC Eintracht Niederzier - 1.TKC Köln 76	7:25	91:106
Lokomotive Wermelskirchen - 1.TKC Köln 76	16:16	110:104	TFC Düsseldorf/Neuss - Lok.Wermelskirchen	12:20	97:109
TKC Eintracht Niederzier - HSC Bonn 62	7:25	63:124			

SPIELE REGIONALLIGA SÜD GRUPPE A

TKC Wöllstadt I - TKC Wöllstadt II	28: 4	124:57	TKC Wöllstadt I - TKC Wöllstadt III	32: 0	141:44
TKC Wöllstadt II - TKC Wöllstadt III	19:13	89:86	TFC Fortuna Erlangen - TKC Wöllstadt I	19:13	77:61
TFC Fortuna Erlangen - TKC Wöllstadt II	18:14	85:65	TFC Fortuna Erlangen - TKC Wöllstadt III	27: 5	100:52
TFC Franken Siegelsdorf - TKC Wöllstadt I	5:27	63:107	TFC Franken Siegelsdorf - TKC Wöllstadt II	14:18	76:73
TFC Franken Siegelsdorf - TKC Wöllstadt III	6:26	59:90	Würzburger TKF - Aktiv 77 Retzstadt	16:16	75:57

SPIELE REGIONALLIGA SÜD GRUPPE B

TFF Pfalz Leimen - RB 22 Kirchheim I	2:30	52:144	TFF Pfalz Leimen - RB 22 Kirchheim II	20:12	78:83
TFF Pfalz Leimen - TFG 78 Viernheim II	25: 7	135:84	TFF Pfalz Leimen - TFG 78 Viernheim I	16:16	92:86
RB 22 Kirchheim I - RB 22 Kirchheim II	19:13	82:74	RB 22 Kirchheim I - TKC Sigmaringen	31: 1	206:42
RB 22 Kirchheim II - TKC Sigmaringen	26: 6	138:63	RB 22 Kirchheim I - TKC Schwenningen	24: 8	89:67
RB 22 Kirchheim I - SSG Stuttgart II	23: 9	83:57	RB 22 Kirchheim II - TKC Schwenningen	9:23	70:92
RB 22 Kirchheim II - SSG Stuttgart II	18:14	68:56	TKC Schwenningen - SSG Stuttgart II	26: 6	82:58
TFG 78 Viernheim I - TFG 78 Viernheim II	26: 6	131:81			



Foto unten: Die 3 Stammspieler Tscherner, J.Pohl und Hennings (v.li.) der Überraschungsmannschaft von Medo Hannover. Vor einem Jahr wußten Tscherner und Pohl noch nichts über die Medos

Rechts das Team des 1.TKC Köln vor dem Spiel in Niederzier, das gewonnen wurde. Inzwischen gab es gegen den Favoriten HSC Bonn allerdings eine hohe Niederlage.



DTFV - POKAL

Pokal Runde 1

IST 77 Bobenheim	- PTV Arminia Berlin II	9:23	62:103
Spvgg.Halbau Berlin I	- Berliner TV 62	13:19	56:66
TKC Fortuna Dorsten	- Medo Hannover	1:31	61:124
TFC Düsseldorf/Neuss	- Eintracht Rehberge I	5:27	46:116
RB 22 Kirchheim	- TKC Bremer Kickers	17:15	85:87
Lokomotive Wermelskirchen	- TFC Kickers Hamburg	4:28	75:158
TKC Wöllstadt	- TFG 38 Hildesheim Sen.	10:22	58:84
TKC Schangel Schöppenstedt	- SSG Stuttgart	8:24	60:102
TFG 38 Hildesheim I	- TFC Fortuna Erlangen	alle 3 Spiele	
PTV Arminia Berlin I	- SG Würzburg/Retzstadt	kampflos für	
1. TKC Köln	- TFC Dynamo Pohle	die Erstgen.	

Der Probleme-Pokal

Der Pokalknüller Berliner TV gegen Spvgg.Halbau endete mit einer kleinen Überraschung. Der Deutsche Meister warf den deutschen Pokalmeister aus dem Rennen. Spannend ging es auch in Kirchheim zu, wo Nordmeister Bremen unglücklich mit 15:17 unterlag. Betrachtet man die anstrengende Reise der Bremer durch fast die ganze Bundesrepublik, so ist man doch verärgert, daß 3 Mannschaften beim Gegner nicht antraten, obwohl alle Clubs vor ihrer Meldung auf die möglicherweise auf sie zukommende weite Fahrt hingewiesen wurden. Der Pokalwettbewerb ist eben problematisch, denn er wird bundesweit durchgeführt, obwohl TK-Clubs nicht über die finanziellen Mittel großer Sportvereine verfügen. Jeder Club wußte aber worauf er sich bei einer Anmeldung zum Pokalwettbewerb einläßt. Neben der automatischen Sperre fürs nächste Jahr wird daher noch eine Geldstrafe verhängt, die allerdings gering ausfallen wird.

Pokal-Auslosung

1. TFC St.Pauli/TKC Celle	- Spvgg.Halbau Berlin II
2. TFC St.Pauli Hamburg II	- TFC Kickers Hamburg
3. TFC Greenlight Buxtehude	- TFG 38 Hildesheim Sen.
4. SSG Stuttgart	- TFG 38 Hildesheim I
5. 1.TKC Köln	- RB 22 Kirchheim/Teck
6. PTV Arminia Berlin I	- Berliner TV 62
7. TFG Viernheim I	- PTV Arminia Berlin II
8. Medo Hannover	- TFC Eintracht Rehberge I



dies
+
das

— Für mir Überlassene Adressen möchte ich mich bei Winfried Noske, Klaus Berger und Werner Glück herzlich bedanken. Winfried schickte mir außerdem Informationen für die geplante ewige Bestenliste unserer Bundesliga-Kicker zu. Sicherlich werden jetzt noch andere folgen!?

— Detlef Schrader hat die Spvgg. Fortuna Helmstedt aufgelöst und sich der SGH Wolfsburg angeschlossen.

— Clubzeitungen erhielt ich vom TFC St. Pauli, TKC Winnenden, TKC Wöllstadt und erstmals von Eintracht Niederzier ("Eintracht aktuell") und vom 1. TKC Oberkassel ("TKC-Rundschau"). Herzliche Glückwünsche den Debütanten für ihren gelungenen Einstand.

— Westsprecher Detlef Liedtke aus Dorsten hat am 12. Mai geheiratet. Im Namen aller DIFVler darf ich gratulieren und alles Gute wünschen.

— Der Spielkreis Krefeld ist geschlossen dem TFC Düsseldorf/Neuss beigetreten. In der Düsseldorfer Clubmeisterschaft belegte Krefelds Frank Wierigs gleich Rang 2.

— Dem Vernehmen nach sind auch die Tischkicker Heumaden noch aktiv. Wie wärs mal wieder mit einem kurzen Brief. Auch aus Hanstedt habe ich lange nichts mehr gehört. Unsere Leser würde einmal interessieren, wie es dort weitergegangen ist.

— Nachwuchs für die Bundesliga? Das Team TFG Hildesheim II (Foto) spielt in der Nordliga eine überraschend gute Rolle. Da müssen die Stars um ihre Plätze bangen.



Kleiner Leitfaden

DIE CLUBZEITUNG

Clubzeitungen sind keine Errungenschaft der letzten Jahre. Im Gegenteil, vor etwa 10 Jahren brachten weit mehr Vereine ein eigenes Blatt heraus. Aus vielen Zuschriften, die ich bekam, konnte ich jedoch erkennen, daß es der Wunsch vieler Clubvorsitzenden ist, eine eigene Clubzeitung herauszubringen.

Beginnen wir mit der Technik. Früher erschienen nahezu alle Clubzeitungen im Umdruckverfahren (Spirit-Carbon). Die Verbesserung der Fotokopierer machte jedoch die Kopien immer preiswerter. Da auf diese Weise auch Fotos abgebildet werden können, gehen immer mehr Clubs zu diesem Verfahren über, zumal es auch bequemer ist. Billiger ist allerdings immer noch das Umdruckverfahren, das mit Matrizen arbeitet, die einfach mit Schreibmaschine beschrieben werden können. Da auch Firmen immer mehr auf Fotokopien umgerüstet haben, war es in den letzten Jahren oft möglich, preiswert eine abgeschobene Umdruckmaschine gebraucht zu erwerben. Clubzeitungen werden auch heute noch häufig "schwarz" im eigenen Betrieb oder am Arbeitsplatz des Vaters vervielfältigt. In größeren Städten gibt es heute meist Kopierbetriebe, die relativ preiswert arbeiten.

Clubzeitungen werden für zwei Zielgruppen hergestellt. Da sind einmal die Clubmitglieder, denen auf diesem Wege Ergebnisse, Termine u. dgl. mitgeteilt werden. Zum anderen werden Clubzeitungen an andere Clubs verschickt. Hier dient gerade die Clubzeitung dem Meinungsaustausch, der Kommentierung von IK-Ereignissen, dem Austragen von Meinungsverschiedenheiten, etc. Um beiden Zielgruppen etwas zu bieten, wird man meist einen Kompromiß zwischen beiden Formen einer Clubzeitung wählen müssen. Manche Clubs sind auch dazu übergegangen eine vereinsinterne und eine externe Clubzeitung herauszubringen. Clubzeitungen sollten ferner noch etwas Unterhaltung, Vereinskatsch und Stellungnahmen zu allgemeinen Fragen des IK-Spiels und unserer Hobbybewegung enthalten. Der Umfang einer Clubzeitung darf aber nicht zu groß werden, denn dann werden einfach die Kosten zu groß. So ist denn auch gerade für die größeren Clubs mehr Stoff für Artikel vorhanden, als verarbeitet werden kann.

Nicht nur der Inhalt, auch die äußere Form einer Clubzeitung hat Einfluß auf Ihre Lesbarkeit. Das beginnt schon auf der Titelseite, der ersten Seite also, auf der der Name der Clubzeitung, des Vereins und des oder der Hersteller zu finden sind. Bei mehreren Artikelschreibern empfiehlt es sich, den Namen oder das Kürzel des Schreibers unter den Artikel zu setzen. Durch Benutzen kennzeichnender Überschriften, durch Absätze und evtl. auch Einrahmungen kann man dem Blatt eine Form geben, die den Empfänger zu Lesen einlädt. Zeichnungen und Fotos lockern die Seiten etwas auf und geben der Zeitung ein freundliches Gesicht.

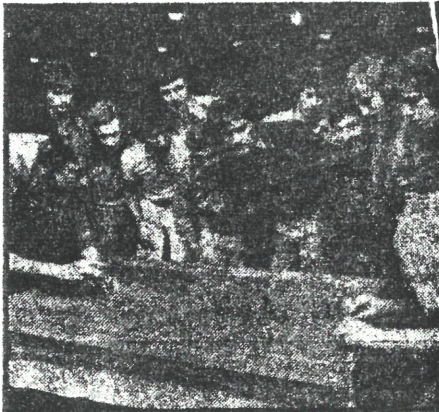
Verschickt wird eine Clubzeitung nur selten an alle DIFV-Mitglieder. Kostenbedingt trifft man eine Auswahl. Da sind zunächst die Nachbarclubs oder jene, zu denen man gute Beziehungen unterhält. Natürlich werden alle Clubs beliefert, von denen man selbst ein Informationsblatt erhält. Wichtig scheint mir, daß auch gerade die in der "Rundschau" neu veröffentlichten Adressen einmal beliefert werden, um Einblick in das Geschehen von Clubs zu bekommen. Ideal wäre, wenn sich mehr Clubs bereit fänden, ihre Zeitung im Rahmen eines der neuen Regional-Magazine erscheinen zu lassen. Hier besteht die Möglichkeit alle Verbandsmitglieder zu beliefern und die Kosten dennoch in Grenzen zu halten.

Viele Zeitungsautoren geraten bei der Herstellung ihres Blattes in Zeitnot. Man sollte eigentlich gleich, wenn genügend Stoff beisammen ist, die eine oder andere Seite fertigstellen und beiseite legen. Dann gibt es beim Fertigstellungstermin weniger Arbeit und das Zeitungsmachen wird nicht zur Last.



Norddeutsche Meisterschaft

67 Teilnehmer aus 15 verschiedenen Spielgemeinschaften bedeuteten eine erneute Steigerung gegenüber dem Vorjahr und damit neuen Rekord. Trugen im vergangenen Jahr noch hauptsächlich die Berliner zur Rekordbeteiligung bei, so waren diese Clubs diesmal nur mit insgesamt 5 Spielern vertreten. Das hat es seit Jahren nicht mehr gegeben. Überhaupt ist der Berliner TK-Boom doch etwas abgeebbt. Um so erstaunlicher jedenfalls die hohe Teilnehmerzahl der diesjährigen NEM. Allerdings waren auch elf



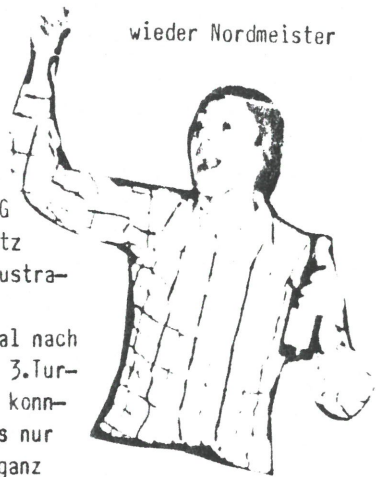
39 spielten Fußball - mit den Fingern

Hannover - Bis zum 1. Weltmeister im Tip-Kick ist es wohl noch eine Weile hin. Aber in Hannover trafen sich immerhin 39 junge Männer zwischen 18 und 26 Jahren zu den 22. Norddeutschen Meisterschaften im Tischfußball. Ihre Freundinnen und Frauen waren die begeistertsten Zuschauer. Der Hannoveraner Andreas Hennings (23) holte hinter den beiden Hildesheimern Funk und Ritter den 3. Platz.

Ausschnitt "BILD"

Gäste aus dem süddeutschen Raum dabei, zwei Wöllstädter und - man höre und staune - 9 Spieler der SSG Stuttgart. Hier einmal kurz die teilnehmenden Spielgemeinschaften: Medo Hannover, TKC Celle, TFG Hildesheim, Kickers Hamburg, TFC St. Pauli, Schangel Schöppenstedt, Spvgg. Halbau Berlin, Berliner TV, Arminia Berlin, SK Estorf, TKG Letter, TKC Bremer Kickers, Dynamo Pohle, SSG Stuttgart und TKC Wöllstadt. Übrigens wurde trotz der großen Teilnehmerzahl nur ein Tag für die Austragung der Meisterschaft benötigt.

Neuer norddeutscher Meister wurde, zum zweitenmal nach 1972 der Hildesheimer Michael Fink. Es war sein 3. Turniersieg in ununterbrochener Folge. Im Endspiel konnte er seinen Clubkameraden Uwe Ritter allerdings nur knapp mit 5:4 niederhalten. Im Moment sieht es ganz



wieder Nordmeister

MICHAEL FINK

Die Placierungen

1 + 2	M. Fink (TFG 38 Hildesheim)	-	Ritter (TFG 38 Hildesheim)	5:4
3 + 4	Hennings (Medo Hannover)	-	A. Haufe (Kickers Hamburg)	7:6
5 + 6	Fricke (TFG 38 Hildesheim)	-	R. Suchan (TKC Wöllstadt)	8:4
7 + 8	Graf (TKC Celle)	-	Kähling (Spvgg. Halbau Berl.)	8:4
9 + 10	Glück (SSG Stuttgart)	-	Funke (SSG Stuttgart)	5:4

so aus, als könnten die Hildesheimer in ihrem Jubiläumsjahr an vergangene Tage einer großen Überlegenheit anknüpfen, denn auf Platz 5 kommt mit Norbert Fricke schon ein weiterer TFGer. Der deutsche Vizemeister Andreas Hennings, bestätigte mit Platz 3, daß er zur Spitze der deutschen Kicker gehört. Titelverteidiger Wolfgang Graf fand nicht ganz die Form des Vorjahres, kam aber noch auf Platz 7. Eine 6:12 Niederlage gegen den Stuttgarter Funke verdarb ihm das Konzept. Funke konnte seine gute Placierung auf der Südmeisterschaft voll und ganz bestätigen. Er schaltete u.a. mit Uwe Szyszka den Zweiten des Frühjahrsturniers aus. Südmeister Werner Glück war in der Endrunde nicht so stark wie erwartet. Bester Süddeutscher wurde daher der Ex-Berliner Rainer Suchan (Wöllst.). Das spannendste Gefecht der NEM war aber die 8:9 Niederlage des starken Hamburgers A. Haufe gegen Fink im Spiel um den Einzug ins Finale. Für den Halbauer Kähling war der 8. Platz nach längerer Pause ein guter Neubeginn.



Wir haben Geburtstag

TISCH-
FUSSBALL-
GEMEINSCHAFT
HILDESHEIM v. 1938.



27.5.78 JUBILÄUMSTURNIER DER TFG 38 HILDESHEIM, 11.00 Uhr Clubhaus "Goldene Perle"
ab 20.00 Uhr JUBILÄUMSFEIER mit Tanz u. Unterhaltung, 28.5.78 um 10.00 Uhr FUSSBALLTURNIER AUF KLEINFELD.



17.6.78 OFFENE NIEDERSACHSENMEISTERSCHAFT
Beginn 10.00 Uhr / Fr.-v.-Schiller-Schule

Wolfsburg



**Jetzt
oder nie!**

Fußball-WM '78

Nicht mehr tiefstapeln, Männer!

Nicht abwarten, Handeln.

In 14 Tagen ist es soweit, die Fußballweltmeisterschaft beginnt. Schon jetzt berichten Zeitungen und Illustrierte täglich in der einen oder anderen Form über die WM oder über Dinge, die damit zusammenhängen. Die letzte "Rundschau" versuchte darzustellen, warum die Zeit der WM auch für uns gute Möglichkeiten bietet, an die Öffentlichkeit zu gehen und für unser Hobby zu werben. Einige Clubs haben auch Initiativen ergriffen und werben in großartiger Weise. Der TFC Wöllstadt führt zusammen mit der Kreissparkasse Friedberg TK-Turniere in 4 verschiedenen Städten durch. Während der WM findet ein einwöchiges Turnier in einem Einkaufszentrum bei Frankfurt statt. Im Kaufhaus Hertie führt der TFC St. Pauli Hamburg sogar eine 14-tägige Veranstaltungsreihe während der WM durch. Der TFC Schwellingen führt in einem Bau- und Hobbymarkt in Villingen eine TK-Demonstration durch. Die TFG Viernheim 78 veranstaltet etwas ähnliches in einem Einkaufszentrum in Mannheim. Noch aber ist es nicht zu spät,

schnell noch etwas ähnliches für den eigenen Club zu organisieren. Sprecht bei den Spielwarenhändlern in Eurer Stadt vor. Fragt ob ihr ein oder zwei Platten vor dem Geschäft aufbauen könnt.

Diese Zeit ist auch günstig, um Eure Lokalzeitung einmal auf Euren Club aufmerksam zu machen. Berichtet dort über das TK-Spiel. Dabei könnt Ihr die "Rundschau" zur Hilfe nehmen. Wer Mitglieder sucht, sollte sich nicht scheuen die Lokalpresse darauf aufmerksam zu machen und um Veröffentlichung der Clubadresse zu bitten. Einige Clubs praktizieren das schon mit Erfolg.

Eines aber ist so wichtig, daß ich noch einmal darauf hinweisen möchte. Haltet Namen und Adressen von TK-Interessenten fest und schickt mir diese zu. Der DTFV wird diesen Jugendlichen und Erwachsenen Werbematerial zuschicken.

Stadtmeisterschaft

Trotz gleichzeitiger Übertragung des DFB-Pokalendspiels im Fernsehen kamen zur Hildesheimer Stadtmeisterschaft 47 Teilnehmer. Davon waren jedoch nur 21 TFG-Vereinsangehörige. Neben einigen Spielern benachbarter Spielkreise erschienen auch eine ganze Reihe von vereinslosen Spielern, die durch Flugblätter und einer Ankündigung in der Tageszeitung auf die Meisterschaft aufmerksam wurden. Sieger und neuer Stadtmeister wurde zum drittenmal Michael Fink, der im Endspiel Andreas Hennings schlagen konnte.

Auch in Krefeld fand eine Stadtmeisterschaft im Tipp-Kick statt. Ausrichter war der Spielkreis Krefeld. Dieses erste TK-Turnier überhaupt in Krefeld fand auf Anhieb 16 Teilnehmer. Sieger wurde Frank Wierigs, der Gründer des Spielkreises. Frank, er ist gerade 14, hat wieder einmal bewiesen, daß auch jüngere TK-Freunde in der Lage sind, TK-Veranstaltungen erfolgreich durchzuführen. Die Adressen der Teilnehmer hat er mir ebenfalls übersandt. Vielleicht läßt sich der eine oder andere für das Tipp-Kick-Spiel gewinnen. Ich meine, daß es noch viel zu wenig Stadtmeisterschaften im Tipp-Kick in Deutschland gibt.

Presse-Kontaktmann

Einen Schritt weiter!

Jetzt hat der DTFV endlich einen Mann, der sich speziell um die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes kümmert. Ahmed El-Jarad vom TFC Greenlight Buxtehude hat diese Aufgabe übernommen. Ahmed ist auch im Raum Stuttgart gut bekannt, denn er spielte vor seinem Umzug nach Norddeutschland bei RB 22 Kirchheim. Ahmed hat bereits einige Illustrierte angeschrieben, jetzt sind Jugendzeitschriften dran. Er weiß jedoch, daß er bei dieser Arbeit mit Mißerfolgen rechnen muß. Eine ablehnende Stellungnahme durch die "Neue Revue" bestätigte ihm das. Dennoch, irgendwann wird es auch Erfolge geben. Für alle, die Ahmed mit Tips unterstützen wollen oder ihm Adressen von Jugendzeitschriften, etc. zuschicken möchten, hier seine Adresse:

Flugblätter

Nachdem es lange Zeit wenig Positives über unsere sog. "Druckzentrale" aus Wermelskirchen zu berichten gab, sieht es jetzt doch so aus, als könnten noch im Verlauf der nächsten Woche, also gerade noch rechtzeitig vor der WM, die rund 40.000 bestellten Flugblätter ausgeliefert werden. Die Verteilung sollte möglichst in den ersten zwei WM-Wochen erfolgen. Zu empfehlen ist besonders das Verteilen vor Schulen morgens vor dem Unterricht. Was dabei nicht abgesetzt werden kann, sollte in Briefkästen geworfen werden, möglichst in Stadtbezirken mit einem hohen Anteil an Jugendlichen.

Bezirks-Kontaktleute

Wenig zu sehen war bisher von unseren Bezirks-Kontaktleuten. Ich habe aus Telefongesprächen bislang nicht den Eindruck gewinnen können, daß sie sich in besonderem Maße um Kontakte zu oder um das Vermitteln von Kontakten unter den TK-Freunden ihrer Bezirke bemüht haben. Dennoch hoffe ich, daß in absehbarer Zeit der eine oder andere etwas mehr Initiative und Phantasie entwickelt. Die Einrichtung ist schließlich noch ganz neu.

Beiträge

Ohne Gegenleistung wurden die letzten 3 bis 4 Rundschauen an TK-Freunde geschickt, die uns schrieben. Auf Dauer wird das jedoch zu teuer. Wer die "Rundschau" auch in Zukunft erhalten will, muß den DTFV-Beitrag entrichten. Leider fehlt auch noch die Überweisung einiger Einzelmitglieder und sogar mehrerer TK-Freunde, die ein Abonnement bestellen. Falls das Geld nicht in Kürze eingeht, war dieses leider Eure letzte "Rundschau".

Jahresbeitrag Einzelmitglied und Abonnement an Heimadresse 10,-DM
Abonnement an Clubadresse 5,-DM

Regionalliga-Startgebühr

Einige Regionalligaclubs (West/Süd/Nord) haben noch nicht ihre Startgebühr von 5,- DM bezahlt. Bitte das Versäumte nachholen!

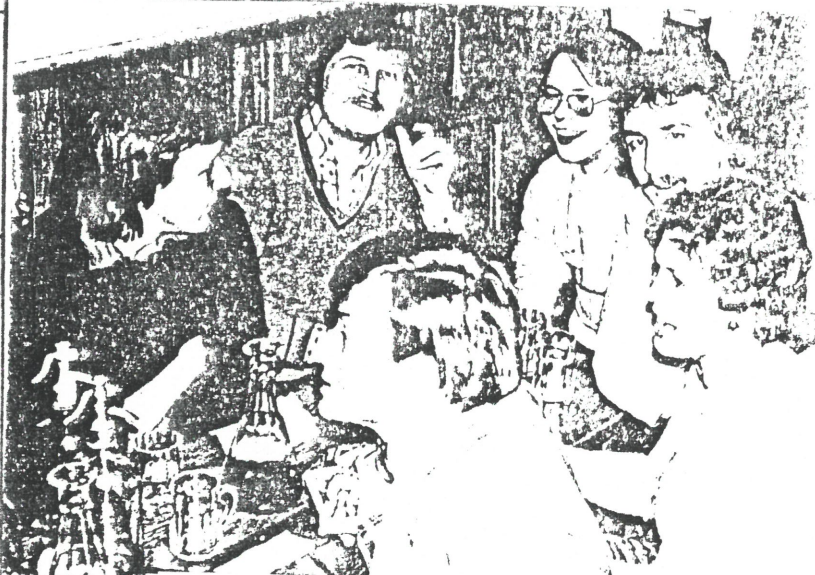
Freundschaftsspiele

Auch das Freundschaftsspielprogramm wird immer umfangreicher. Erfreulich, daß wieder neue Namen in der Aufstellung zu finden sind wie Bobenheim, Oberkassel, Pulheim, Schwabach und Letter. Durch hohe Niederlagen gegen die Liga-Clubs sollten sich die "Kleinen" nicht entmutigen lassen. Die Neuen sollten vielleicht auch verstärkt gegeneinander antreten. Nach vier 0:32 Niederlagen gegen Kirchheim könnte sich Frickenhausen mit Spielen gegen Wißgoldingen oder Wasseralfingen einmal leichtere Gegner beschaffen. Leider stehen immer noch einige Spielgemeinschaften abseits. So besteht trotz der geringen Entfernungen noch keine Verbindung Kölns mit Pulheim oder Wermelskirchens mit Halberbracht. Es ließen sich leicht weitere Beispiele anführen. Dennoch, der Blick auf die Liste der Vergleichstreffen, alle sind hier nicht aufgeführt, zeigt, daß sich doch schon einiges tut.

Freundschaftsspiele auf einen Blick

TFG 78 Viernheim I	- TST 77 Bobenheim	17: 1
TFG 78 Viernheim II	- TST 77 Bobenheim	7:11
1.TKC Oberkassel	- 1.TKC Pulheim	24:12
TFC Dynamo Pohle	- TFG 38 Hildesheim III	15:17
TKC Fortuna Dorsten	- TFG 38 Hildesheim III	15:27
TKC Schangel Schöppenstedt	- SSG Stuttgart	4:28
TFC Franken Siegelsdorf I	- Eintracht Schwabach	28: 4
TFC Franken Siegelsdorf II	- Eintracht Schwabach	16:16
TFG Viernheim II	- PTV Arminia Berlin II	1:31
RB 22 Kirchheim/Teck	- TKC Frickenhausen	32: 0
TKC Schangel Schöppenstedt I	- SG Hellwinkel Wolfsburg	28:22
TKC Schangel Schöppenstedt II	- SG Hellwinkel Wolfsburg	9:41
1. TKC Köln	- Lokomotive Wermelskirchen	13:19
TKC Fortuna Dorsten	- TKC Kickers Hamburg	7:25
Würzburger TKF	- TFG 38 Hildesheim Sen.	7:25
Aktiv 77 Retzstadt	- TFG 38 Hildesheim	4:28
TFG 78 Viernheim I	- TFG 38 Hildesheim Sen.	3:29
TFG 78 Viernheim II	- TFG 38 Hildesheim	3:29
TKC Bremer Kickers	- TKC Schangel Schöppenstedt	20:12
TKG Letter 78	- TFG 38 Hildesheim III	5:13
TKC Neukölln	- SG Hellwinkel Wolfsburg I	15:17
TKC Neukölln	- SG Hellwinkel Wolfsburg II	24: 8

Österreich



TKC Wien - SHB Berlin 7 : 65

Das Freundschaftsspiel, das am meisten Beachtung fand, war naturgemäß das internationale Treffen der beiden Weltstadtklubs aus Österreich und der Bundesrepublik Deutschland. Es war von vornherein klar, daß die noch wenig erfahrenen Wiener gegen den deutschen Pokalmeister ohne Chancen waren. So stand dann auch die Begegnung, der Meinungsaustausch und der Spaß am Tipp-Kick-Spiel im Vordergrund.

Dennoch, die 7 Punkte, die die Wiener gegen den Bundesligisten holten, deuten an, daß das Team trotz des Fehlens einer österreichischen TK-Szene, sich schon genug Können angeeignet hat, um evtl. in einer unserer Regionalligen mithalten zu können. Bei Halbzeit überragten Kolski, Sprung und Schwarz. Auf österreichischer Seite erwies sich Kindling als härtester Widersacher. Diese Begegnung brachte dem TK-Spiel einige Schlagzeilen in Österreichs größter Sportzeitung "Sportfunk" und den Wienern Kontaktadressen von weiteren Interessenten. Wir wünschen dem Nachbarn weiteren Aufschwung

Vereinsnachrichten

HSC BONN 62

Nach dem tollen Start in der Regionalliga West sind sich einige Westclubs sicher, daß der Westen mit dem HSC auch bald einen Bundesligaclub hat. Wie mir Klaus Berger versicherte, wären die HSCer nicht abgeneigt. Quartalsmeister wurde der frühere Deutsche Meister Dieter Langen vor Esser und Berger. Vierter wurde der Ex-Troisdorfer Blümel.

SG HELLWINKEL WOLFSBURG

Meister der Saison 77/78 wurde Ivan Vujasinovic vor Werner Klaczik und Klaus Bernhardt. Die Wolfsburger Lokalzeitung brachte wieder einen großen Fotobericht über die TK-Abteilung der SG. Auf der offenen Niedersachsenmeisterschaft im Juni wollen die Wolfsburger den anreisenden TK-Freunden wieder einiges bieten. Wer beim Advents-Turnier im letzten Jahr dabei war, wird bestimmt wieder kommen.



Die erwartete Niederlage - allerdings in vertretbaren Grenzen - bezog der TKC Wien in einem freundschaftlichen Tischfußballspiel gegen den deutschen Pokalmeister Halbau-Berlin. „Für uns ging es in erster Linie darum, Erfahrung zu sammeln“, erklärte nachher Verantwortlicher Ernst Seunigg. „Immerhin spielen unsere Gäste bereits seit dem Jahre 1970, wir hingegen nahmen den Meisterschaftsbetrieb erst vor einem Jahr auf.“

Überragender Spieler der Berliner war der deutsche Einzelmeister Wolfgang Kolski, der aus den schwierigsten Winkeln Tore erzielt. Es war Tischfußball in Vollerregung, was die Berliner an diesem Tag vor zahlreichen Zuschauern im Haus der Begegnung in Floridsdorf zeigten. Aus dem gut eingespielten Ensemble ragten weiter noch W. Sprung und Göhling heraus. Bei den Gastgeberern erzielten Prohaska und Kindling zusammen sieben Punkte, Kapitän Seunigg überraschte den Gegner durch schnelle Konter. Weiß und Wiesinger gefielen ebenso wie Franz Weiß im Tor.

Vereinsnachrichten

TFC SOLIDARITÄT KASSEL

Nicht Clubmeisterschaften sondern "Weltmeisterschaften" trägt der Spielkreis halbjährlich aus. Bei der 3. clubinternen WM wurde ein neuer Weltmeister gekürt: Ulrich Hoffmann, ein krasser Außenseiter. Titelverteidiger Peter Pfennig mußte mit Platz 4 vorlieb nehmen. Er unterlag Ex-Weltmeister Peter Lilienthal im Spiel um Platz 3 mit 2:7. Das Enspiel wurde zu einer klaren Sache für Ulrich Hoffmann, der Werner Abmann dank ausgezeichnetem Keeper mit 5:2 niederhielt. Der TFC hat jetzt 8 WM-Teilnehmer und Mitglieder.

TKC WINNENDEN

Quartalsmeister wurde Hoffmann punktgleich mit Kriszan und dem 1. Liga-Aufsteiger Katzer, ein knapper Ausgang also. Nachdem die Zahl der Aktiven von 16 auf 14 fiel, bemüht man sich um neue Mitglieder. Eigentlich schade, daß der gut organisierte Club bisher noch keinen Vergleichskampf bestritt.

TFC DYNAMO POHLE

Das 1. Quartal gewann wie erwartet Botschatzke vor Clubchef Peter Neugebauer.

TKV BORUSSIA HERDECKE

Udo Stoldt teilte mir kürzlich mit, es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis der Ex-Regionalligist sich neu formiert habe. In einem neuen Jugendzentrum wird man sich um einen Raum bemühen.

TKC SCHWENNINGEN

Quartalsmeister wurde wieder Lothar Anders, der neue Clubvorsitzende. Der TKC hat jetzt 11 Aktive, das Durchschnittsalter liegt bei 14 Jahren.

TKC 78 ÜBERRUHR

Der aus verschiedenen Essener Clubs hervorgegangene Verein absolvierte seine 1. Quartalsmeisterschaft mit 12 Spielern. Es gewann Heinz-Dieter Dirksen vor dem früheren TKSvler Volker Kuhlmann. Jetzt sind Clubkämpfe gegen Dortsten und Niederzier, evtl. auch gegen einen Wattenscheider Spielkreis geplant.

1. TKC KÖLN

In Köln hält nach wie vor Bohn vor Barthel u. Stepputat die Spitze.

Auch Neuling Andreas Plug (Foto) hat sich gut eingelebt und sammelt kräftig Punkte. Inzwischen hat er auch seinen Bruder Michael nachgeholt. Andreas fand zum TKC, indem er an den DTFV schrieb.



Unser aktueller Tip

...was ich gerne wissen möchte "Schußtechnik"

Viel Beachtung fand der letzte Tip für TK-Neulinge mit dem Beitrag "Feilarbeiten". Aufgrund der zahlreichen Anfragen wird das Thema in der nächsten "Rundschau" fortgesetzt. Auch das heutige Thema "Schußtechnik" läßt sich nur scheinungsweise veröffentlichen. Heute der 1. Beitrag:

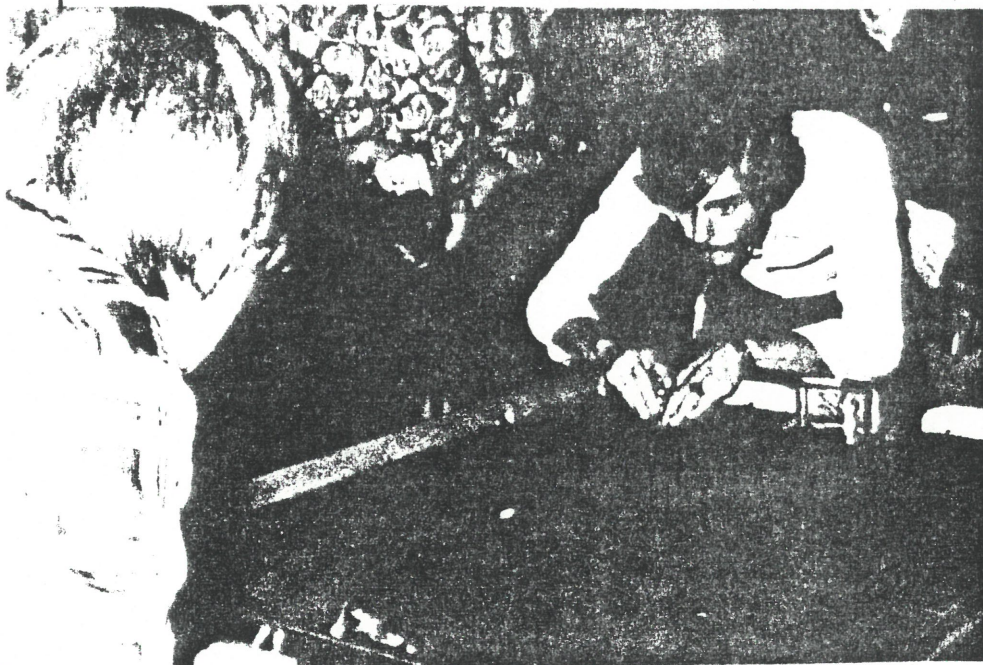
Die meisten Spieler benutzen nur eine Schußart. Gerade hier wäre eine variable Spielweise angebracht. Einige Schußarten seien hier genannt. In der Regel wird der Kicker vor den Ball gestellt (zielen) und der Knopf wird mit Fingerdruck bedient. Manche aber tippen auch mit den Fingern der ausgestreckten flachen Hand auf den Knopf. Sie können so gefühlvoller schießen. "Schlenzen" nennt man eine Schußart, bei der das Bein bei Schräg- oder Vornüberhaltung des Kickers am Boden schleift und durch Druck des Knopfes nach Überwindung des Reibungswiderstandes nach vorn katapultiert wird. Beim "Drop-Kick" (kaum zu empfehlen) zieht der Spieler die Innenslange am Knopf hoch, wobei das Bein nach hinten bewegt wird. Beim Kick erhält der Schuß durch den langen Weg des Beines nun zwar mehr Schwung, gefühlvolles Schießen oder genaues Zielen ist aber schwierig. Ich selbst bin einer Schußart "verfallen", die "Klemmen" oder "Beinanziehen" genannt wird. Das Bein wird mit einem Finger festgehalten, während ein anderer Finger den Knopf drückt. Anschließend läßt man das Bein los-schnellen. Die Wucht des Schusses kann dabei sehr gut dosiert werden.

Entscheidend für die Wahl der Schußart sollte die Beschaffenheit des Kickers sein. Jeder neue Kicker sollte daher gründlich auf seine Fähigkeiten getestet werden. Ein Fehler wird gerade bei Neulingen häufig beobachtet. Bei Fernschüssen ist es meist angebracht - besonders wenn der Fuß etwas länger ist - zwischen Fuß und Ball etwas Abstand zu lassen. Harte Schüsse gehen dann nicht so schnell über das Tor, Aufsetzer kommen direkter und spritziger. In der übernächsten "Rundschau" werden Tips zum Anschneiden des Balles gegeben.

Klubprobleme

Clubvorsitzende haben es oft schwer mit ihren Mitgliedern. Da wird abgestimmt, ob man am DTFV-Pokal teilnimmt und man ist einhellig dafür. Ein Termin wird ausgemacht und die Spieler der Mannschaft sagen zu. Am Abend vor der Fahrt kommen plötzlich zwei Absagen. Der Vorsitzende hat den Ärger auszubaden, so geschehen in Pohle. In Erlangen mußte Rainer Schönlau von seinen Clubkameraden hören, daß es sich nicht lohne, nach Hildesheim zu fahren, da man ohnehin verlieren würde. Was soll ein Clubvorsitzender da machen? Auf keinen Fall kann er gleich resignieren. Er muß aber seinen Leuten klar-machen, daß ein solches Verhalten auf Dauer nicht hingenommen werden kann. Wichtig ist es, daß man sich immer wieder um neue Mitglieder bemüht. Nur bei einer ausreichend großen Anzahl von Mitgliedern hat man die Möglichkeit eine Auslese zu treffen und unzuverlässige Spieler aus dem Club zu entfernen. In Zuschriften wurde ich auf weitere Clubprobleme aufmerksam gemacht. Die "Rundschau" bringt bald mehr darüber.

Fotowettbewerb



Rund 40 Fotos von 17 Einsendern lagen der Jury, 15 Mitwirkende beim Hamburger Frühjahrsturnier, vor. Um eine faire Beurteilung zu gewährleisten wurde in eine Farb- und eine Schwarz-Weiß-Kategorie aufgeteilt, so daß wir heute zwei Sieger vorstellen können. Unter den Farbbildeinsendungen wurde das oben abgebildete Foto 14 mal genannt und war damit klarer Sieger. Der Einsender ist Hubert Fink, der mittlere des bekannten Hildesheimer Finken-Trios. Einst war er der gefürchtetste Spieler der TFG, wurde Nord- und Niedersachsenmeister und gewann dreimal hintereinander das Hamburger Frühjahrsturnier. Seit seiner Heirat ist er nur noch passives Mitglied der TFG. Er widmet sich heute der Fotografie und dem Handballspiel. Auf den zweiten Platz kam eine Aufnahme des Kassellers Manfred Eckhardt. Es zeigt eine Gruppe von TK-Figuren, die einen Pokal umringen. In der Schwarzweiß-Kategorie gewann Rainer Müller vom TKC Schwenningen mit einer Bilderserie über ein Spiel der Finalisten der diesjährigen Süddeutschen Einzelmeisterschaft Jäger und Glück. Eins der Fotos ist auf Seite 3 (SEM 78) zu sehen. Zweiter wurde hier der Bonner Klaus Berger mit einer Fotoserie von Nahaufnahmen seiner Kicker.

Beide Sieger erhalten eine Prämie von je 20 DM. H. Fink hat die Prämie bereits in neue TK-Fotos für die "Rundschau" investiert. Ich würde mich freuen, wenn ich auch in Zukunft zahlreiche Fotos zum Kopieren für die "Rundschau" und andere Zwecke erhalte. Hier gleich mein Dank an den 1. TKC Köln, der mir in dieser Woche einige gelungene Bilder übersandte.

Marke Eigenbau.

Von Wolfgang Sprung wurde mir kürzlich berichtet, daß gerade in letzter Zeit wieder sehr viel Filzbelege bestellt werden. Es sind also wieder viele TK-Freunde dabei, sich ein eigenes großes Stadtion zu bauen. Leider zeigen doch viele selbstgebaute Platten Mängel. Beim Bau sollten auf jeden Fall alle angegebenen Maße genau eingehalten werden. Wer noch keine Bauanweisung für eine Turnierplatte hat, kann diese bei mir anfordern. Es wäre doch schade, wenn ein Club sich unserem Ligabetrieb anschließen will und seine Spielplatten nicht den Normen entsprechen. Der ganze Arbeitsaufwand und die Ausgaben wären dann umsonst. Einige Clubs sind auch dazu übergegangen, sich die Stahltore selbst zu bauen. Da erlebt man oft die abenteuerlichsten Konstruktionen. Bitte hier die Ausmaße der Plastikture aus den Spielen beachten! Die besten Stahltore gibt es immer noch bei Dieter Mönnig, allerdings für 25,- DM pro Paar.

Erneute Sonderaktion

Der DTFV ist leider immer noch ohne eigenes Briefpapier. Das soll sich nun ändern. Leider hat sich bislang auch noch niemand über einen geeigneten Briefkopf Gedanken gemacht. Ich selbst stehe mit grafischen Gebilden etwas auf Kriegsfuß. Aber ich bin sicher, daß wir im Verband, unter Einzelmitglieder oder Clubmitgliedern, genügend Talente haben. Deshalb möchte ich diesen Wettbewerb ausschreiben. Wer entwirft für uns, d. h. für den Deutschen Tischfußballverband (DTFV) einen brauchbaren Briefkopf? Bitte reicht Eure Entwürfe innerhalb der nächsten 3 Monate bei mir ein. Kopierwürdige Briefköpfe werden einer Jury vorgelegt. Der Sieger wird wieder mit 20 DM prämiert.

Mach mit

Neue Adressen

Lothar A. Wolf, Theodor-Heuss-Str. 139, 7100 Heilbronn-Klingenberg, T. 07131/

Bisher umfaßt der TKC Borussia 572006 Heilbronn 4 Aktive im Alter 15/16. Man will nicht nur clubintern spielen sondern strebt auch Clubkämpfe, z.B. in Oberstenfeld an.

Karsten Knipping, Haus-Berge-Str. 139, 4300 Essen 11

In Essen hat sich ein zweiter TK-Club, der TKC Essen 78, gebildet. Alle 5 Mitglieder sind 15 Jahre alt. Freundschaftsspiele gegen Fortuna Dorsten und TKC Überruhr sind erwünscht.

Sascha Zimmermann, Berta-v.-Suttner-Str. 15, 6200 Wiesbaden

Wieder ein neuer Club in Hessen. Genaue Angaben fehlen noch. Die "Rundschau" berichtet in der nächsten Ausgabe.

==SCHWEIZ==SCHWEIZ==SCHWEIZ==SCHWEIZ

TIPP-KICK-CLUB MUTZ BERN

Gottfried Balzli, Blankweg 44, CH-3072 Ostermündingen (Bern)

Zwischen 25 und 30 Jahren sind die Mitglieder dieses neuen Clubs in der Schweiz alt. Wer nimmt Kontakt auf?

Peter Guttman (PTV Berlin) wohnt jetzt in München. Er würde sich freuen, wenn er neben der "Rundschau" auch weiterhin Clubzeitungen bekäme. Die Adresse: Peter Guttman, Hohenzollernstr. 27, 8000 München, IX

ADRESSÄNDERUNGEN ... ADRESSÄNDERUNGEN

Dieter Mönnig, Brückenstr. 6, 3203 Sarstedt, T. 05066/4577

Manfred Eckhardt, Rothenditmolder Str. 9, 3500 Kassel, T. 0561/18281

Die RUNDSCHAU stellt vor :

Neue Mitglieder

1. TKC OBERKASSEL

Robert Gelenkirch, Königswinterer Str. 720, 5300 Bonn-Oberkassel



Robert war im vergangenen Jahr bereits mit seinem Club BRO Bonn dem DTFV angeschlossen, trat dann aber dem HSC Bonn bei. Jetzt verließ er den Regionalligisten und gründete mit Freunden wieder einen eigenen Club. Ein erster Clubkampf wurde gegen den 1. TKC Pulheim mit 24:12 gewonnen. Demnächst ist der SK Trier zu Gast.

TKC HESSEN ANNEROD

Gerhard Peh, Hinter der Platte 8, 6301 Fernwald 2

Zwei TK-Freunde aus Gießen, 17 und 25 Jahre alt, haben sich dem DTFV als Spielkreis angeschlossen. Wäre das nicht eine Chance für DTFV-Mitglieder Maaßen, sich mit den beiden zusammenzutun. Man stieg gleich voll ein und bestellte Spielplatte, Stahltores und Autoaufkleber.

SK SARSTEDT/LAATZEN

Axel Zinser, Wülferoder Str. 10, 3014 Laatzen 1, T. 0511/825528

Axel war schon verschiedentlich für den SK Sarstedt bei Turnieren in Hildesheim dabei. Zur Stadtmeisterschaft erschien er mit 3 weiteren TK-Freunden aus Laatzen in Hildesheim. Über die Einzelmitgliedschaft will er Verbindung zum DTFV halten.

TKC KICKERS OBERSTENFELD

Jürgen Glock, Friedenstr. 9, 7141 Oberstenfeld, T. 07062/3673

Überraschend hat sich uns auch der TKC angeschlossen. Jetzt ergibt sich die paradoxe Situation, daß zwar kleine Clubs wie Pulheim oder Oberstenfeld dem DTFV angehören, der mitgliederstarke Nachbarclub der Kickers der TKC Winnenden uns nur durch die Einzelmitgliedschaft von Helmut Kriszan angeschlossen ist. Einige Clubs, wie Heilbronn und Stuttgart haben bereits die Absicht bekundet, die Kickers einmal zu besuchen.

SK BOCKENEM

Michael Bunk, Karl-Binder-Str. 4, 3205 Bockenem, T. 05066/2047

Der langjährige Nordligaverband gab im letzten Jahr auf. Bundeswehr und Studium rissen die Spielgemeinschaft auseinander. Jetzt haben sich einige der damaligen Aktiven dem DTFV als Spielkreis angeschlossen. Die Bockenemer spielen in der neugegründeten Vorharzliga mit.

TKG LETTER 78

Karsten Nordmann, Alte Aue 20, 3016 Seelze 2, T. 0511/403 449

Auch die Letteraner sind dem Verband als Spielkreis beigetreten. Regelmäßig nehmen sie auch an den Turnieren von Medo Hannover teil. Das brachte bereits eine starke Verbesserung ihrer Spielstärke. Derzeit hat die TKG 4 Mitglieder. Ein weiterer Spielkreis, der in der Vorharzliga mitspielt!

SG HELLWINKEL WOLFSBURG

Ivan Vujasinovic, Paul-Lincke-Str. 2, 3180 Wolfsburg 12.

Über dieses neue DTFV-Mitglied berichtet die "Rundschau" unter Vereinsnachrichten.

Neue Adressen

Franz-Josef Stumm, Talstr. 69, 5138 Heinsberg

In Heinsberg, genauer im Ortsteil Aphoven, sind einige junge TK-Freunde dabei, einen neuen Club ins Leben zu rufen. Der nächste Club ist der TKC Eintracht Niederzier.

Michael von Forstner, Knud-Laward-Str. 32, 2380 Schleswig

Auch aus dem hohen Norden meldet sich ein neuer Club. Genauer ist noch nicht bekannt. Aber ganz in der Nähe, in Tarp, gibt es bereits einen Spielkreis.

Uwe Bertram, Kath.-Neufang-Str. 46b, 3424 St. Andreasberg

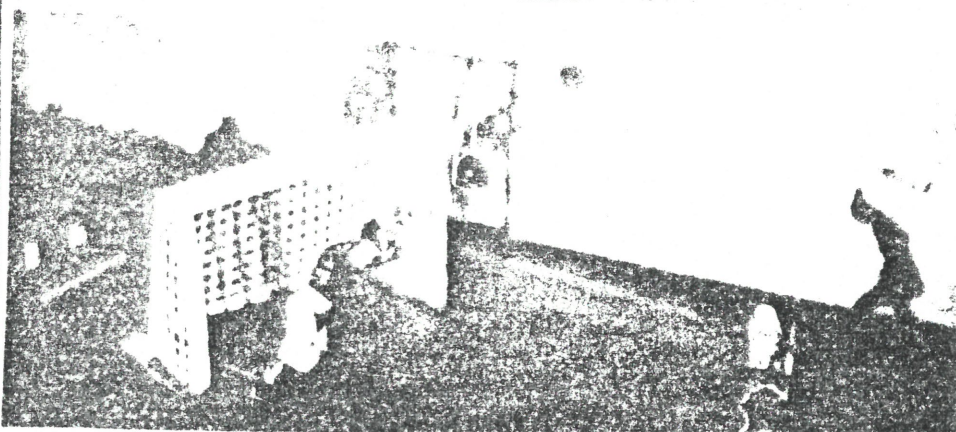
Auch im Harz soll jetzt ein TK-Club entstehen. Uwe hat bereits Flugblätter angefordert. Vielleicht kann DTFV-Mitglied Horst Kunkel den jungen Club beim weiteren Aufbau unterstützen.

Hans-Peter Zeller, Allgäuer Str. 24, 7080 Aalen-Wasseraaltingen

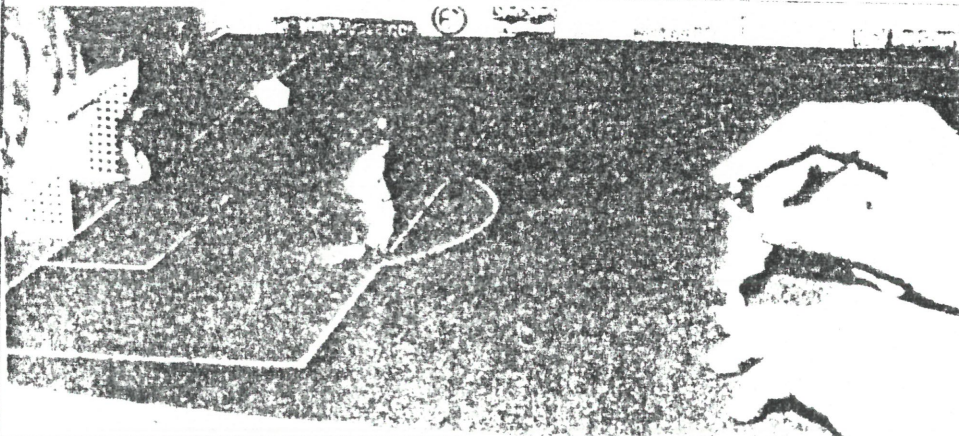
In Wasseraaltingen/Württ. haben 3 TK-Freunde im Alter von 20 bis 24 mit dem Aufbau eines Clubs begonnen. Eine Stadt- oder Kreismeisterschaft ist schon geplant, der nächste Club: TKC Wißgoldingen!

Jedes Mitglied mehr

bringt uns dem Ziel ein bißchen näher!



Zwei TK-Torszenen, eingeschickt von DTFV-Mitgliedern. Das Foto oben stammt von Einzelmitglied Mario Eder aus Obergünzburg. Das untere Bild schickte mir der 1. TKC Köln zu. Fotos machen die "Rundschau" interessanter und ich freue mich daher über jede Einsendung. Besonders gelungene Aufnahmen sollen ab sofort in einer extra Sammlung abgelegt werden. Auf diese Aufnahmen wollen wir beim Entwurf von Flugblätter u.dgl. und bei anderen Werbemaßnahmen zurückgreifen.





ganz groß!

Jörg Kohnen, der Clubchef der Niederzierer Eintracht, gehört zur Garde jener tatkräftigen jungen Kicker, die durch erfolgreichen Clubaufbau, durch Herausbringen von Clubzeitungen, erfolgreicher Raumbeschaffung, Organisieren von Clubkämpfen und Turnieren, Aufnahme von Kontakten zur Presse und dgl. manch erwachsenen Clubvorsitzenden hinter sich gelassen haben. Jörg wurde 1963 in Birkesdorf geboren, ist also gerade 14 Jahre alt. Spricht man mit Jörg am Telefon, so hat man den Eindruck, einen gleichwertigen Partner vor sich zu haben. Er wirkt selbstsicher. Ungewöhnlich zielsicher und konsequent verwirklicht er seine Pläne, eine Eigenschaft, die man bei vielen Clubvorsitzenden vermißt. Mit dem TK-Spiel begann Jörg 1970 – zunächst auf dem Rollfeld. Fünf Jahre später sah er in einem Jugendkalender eine Anzeige mit der DTFV-Adresse. Ihm kam die Idee, einen Club zu gründen und er schrieb an den Verband. Die Antwort empfand er als unzureichend und er verlor das Interesse. Im Mai 1977 gründete er dann doch einen Spielkreis. Der Zufall wollte es, daß ich gerade eine Adreßliste, die mir Winfried Noske geschickt hatte, bearbeitete. So bekam Jörg wieder Kontakt zum DTFV. Es folgte die Teilnahme an der westdeutschen Meisterschaft und ein Freundschaftsspiel gegen die TFG Hildesheim. Diese Kontakte bezeichnet der Niederzierer heute als sehr wichtig. Er stellte seine Spielweise konsequent um. Innerhalb kurzer Zeit avancierte er zu einem der besten Westspieler. Aus den ersten 3 Regionalligaspielen seines Clubs – die Niederzierer gehörten zu den ersten beiden Clubs, die sich der Liga anschlossen – holte er 24:0 Punkte, das selbst organisierte Turnier in Niederzier gewann er überraschend gegen starke Konkurrenz. Jetzt bemüht sich Jörg um die neuen Clubs seiner Region. Er möchte, daß sie Kontakt zu anderen TK-Freunden bekommen, denn er weiß, wie wichtig das ist. Hoffen wir, daß Jörgs Interesse an unserem Spiel noch lange anhält.



So beginnt es häufig. Vor 6 Jahren (Foto) bekam F.J. Stumm (Heinsberg) ein TK-Spiel geschenkt. Heute ist er dabei, einen Club aufzubauen.

WM - ORAKEL

Das WM-Orakel 78, jeweils ein Journalist und ein IK-Profi spielten als Doppel unter dem Namen und im Trikot eines der WM-Teilnehmer den imaginären Weltmeister 78 nach Original WM-Modus aus, konnte m.E. nicht an den Erfolg des Schwenninger Orakels anschließen. Das Orakel 78 fand im Rahmen einer Veranstaltungswoche für die Aktion Sorgenkind in Erlangen statt. Die große moderne Sporthalle lag leider etwas abseits und so lockte das Turnier nur wenige Besucher an, zumal zur gleichen Zeit weitere Veranstaltungen stattfanden. Thomas Nissen, er hatte die Turnierleitung übernommen, blieb mit Motorschaden auf der Autobahn liegen. Ich bezweifle jedoch, daß sich damit alle organisatorischen Mängel begründen lassen. So fehlten nicht nur schriftliche Spielpläne und die Zuordnung Land-Journalist-Kicker sondern auch Kugelschreiber und ein Filzstift zum Eintragen der Ergebnisse auf die Schautafel. Ein Mikrofon fiel aus und die Lautsprecheransage ließ sich nur von einer entfernten Kabine aus bewerkstelligen. Zudem bekam Norbert Göbel von seinen Erlanger Clubkameraden kaum Unterstützung. Wenn Schiedsrichter gesucht wurden waren die Herren Tipp-Kicker meist blitzschnell untergetaucht. So waren einige Hildesheimer, die ohne Pause entweder spielten oder als Schiri fungierten, zu recht sauer.

Ab der Zwischenrunde kam dann doch so etwas wie Turnierstimmung auf, denn einige Journalistäten hatten inzwischen Spaß an der Sache gefunden. Die Idee, das Orakel als Doppelmeisterschaft auszutragen, erwies sich als glücklich, zumal nicht alle "IK-Profis" nur ans Siegen dachten und sich bemühten, den Partner im Spiel zu bringen.

Im echten Fußball ist das wohl unmöglich, hier aber hießen die Endspielteilnehmer Peru und Tunesien. Hinter Weltmeister Peru – Tunesien wurde mit 8:1 bezwungen – verbarg sich das starke Team Fritz/Suchan. Harald Fritz war nicht nur Sieger des Orakels 74, er spielte auch 4 Jahre bei Kickers Hamburg und steht insofern schon mit einem Fuß im "Profilager". Alois Widmann vom Bayerischen Rundfunk, ein Original wie man es wohl nur in Bayern findet, kämpfte wie ein Löwe für Deutschlands Fahnen. Im Spiel um Platz 3 wurde gar Italien bezwungen. Was wären wir froh, wenn wir in Argentinien diesen Platz belegen könnten.

Die FINALRUNDE

Pl. 3+4:	Deutschland	-	Italien	5:3
	Widmann/Schönlau		Luc-Haas/M.Fink	
Pl. 1+2:	Peru	-	Tunesien	8:1
	Fritz/Suchan		Schmettau/Wolf	

Vorharz-Liga

Wolfgang Fölls Anregungen zur Neubildung einer Stuttgart-Liga fanden dort wenig Resonanz. Nur Borussia Heilbronn zeigte bislang Interesse. Ganz anders dagegen der Raum Hannover/Hildesheim. Hier kam es in den letzten Wochen zur Gründung der "Vorharz-Liga" mit 8 Dreiermannschaften: TFG Hildesheim III u.IV, SK Bookenem, IKG Lettner, SK Sarstedt, SK Laatzen und zwei Hildesheimer Teams, die auf Privatinitiative zurückgehen. Hier wurde die Idee also aufgegriffen. Die "Rundschau" wird über den Fortgang der Liga berichten. Aber für die Stuttgart-Liga dürfte es noch nicht zu spät sein. Wer würde mitspielen?

Hannovers Fußballer - die eisernen - ungeschlagen an der Spitze

Bundesliga - Wir kommen!

Die Lektion beim FC Hannover sind um den Aufstieg in die höchste deutsche Fußballklasse die Besonderen, spielen! Die Mannschaft führt mit 26 Punkten die zweite Liga an. Dabei führt der hannoversche Verein nur 14 aktive Fußballer - Tischfußballer ...

Vor zehn Jahren trafen die sieben Zentimeter hohen größten Stars von Meisterschaften zu den besten in Deutschland. Der 25-jährige Stauergeliebte Andreas Hennings ist sogar Deutscher Meister im Einzelkampf um den 16-cm hohen Ball.

Hennings verbraucht pro Saison etwa zehn Spieler auf dem 1,70 Meter langen Fitzspielplatz. „Die leihen immer in der letzten Zeit, wenn man den Stift auf dem Kopf zu hat drückt.“ Doch die 1,40 Mark pro Spieler investiert Andreas für die Figur, die er selbst annimmt. „Es gibt wohl kaum eine billigere Sportart.“

In stundenlangem Feinarbeit feilt er die Füße seiner kleinen Stars flach. „Dann kann man getauert und gefühvoller schlafen.“ Im Mai führt Andreas zur Deut-

schon Meisterschaft noch Bobbe (17), die für sehr Frankfurt - ohne Freundin Hobby nichts übrig hat.



Andreas Hennings (links) hat etw. zehn „Tip-Kick“-Figuren schon zur Deutschen Tischfußballmeisterschaft im Einzelkampf gewonnen.

TIPP-KICK

Wieder gingen mir einige Pressenartikel zu, die ich leider nicht alle veröffentlichten kann. Als Beispiel hier ein Bericht über den erfolgreichen Regionalliga-Camp Hannover in der Hannover-Ausgabe der „Bild-Zeitung“. Schreibt doch auch mal an eure Lokalzeitungen!

IN DER PRESSE



AUFKLEBER

NEU!

MINI-AUFKLEBER

Ø 6,5 cm 0,50 DM

MAXI-AUFKLEBER

Ø 15 cm 5,-- DM

Jetzt ist unsere Aufkleber-Palette an den Mini-Aufkleber erweitert. Für Koffer, Briefumschläge, etc. ist er besser geeignet, als der als Autokleber bekannte große Bruder. Außerdem kostet er nur 50 Pf. Die Bezahlung sollte in Form von Briefmarken erfolgen. Also nichts wie bestellen!

BESTELL-COUPON

Ich bestelle

MINI-AUFKLEBER

MAXI-AUFKLEBER

Bestellung erfolgt auf das Ritz-Kit.

in Zahlungsfähigkeit anbei.